WB-01-046-2

Welt im Blick

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	Ortsverband Wolfratshausen
Beschlussdatum:	27.04.2017

Änderungsantrag zu WB-01

Von Zeile 45 bis 47:
endlich die versprochenen 0,7 Prozent der Wirtschaftsleistung für die globale Entwicklung zur Verfügung stellen. Wir wollen zunächst auf europäischer Ebene einen globalen Mindestlohn von einem US$ pro Stunde durchsetzen, der für alle Waren und Dienstleistungen gilt, die in die EU eingeführt werden. Wir machen damit Schluss ~~machen~~, in Krisenregionen und Diktaturen Waffen zu exportieren. Wir Grünen wollen außerdem, dass Deutschland mehr tut, um Konflikte und Krisen

Begründung

Ein globaler Mindestlohn von zunächst 1 US$ pro Stunde würde die Entwicklungspolitik, die bisher die Geberland-Industrie und Herrschaftseliten in den Nehmerländern unterstützt, vom Kopf auf die Füße stellen: Das Geld käme direkt an der Basis an, bei den Menschen, die in der Landwirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft der Nehmerländer arbeiten. Dadurch würde auch die menschenverachtende weltweite Suche nach den billigsten Arbeitskräften aufhören.
Da die EU den weltweit größten Binnenmarkt darstellt, könnte sich kein Produzent/Anbieter dieser Regelung entziehen.